

Görlitzer Anzeiger.

№ 3. Donnerstags, den 17. Januar 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Die hohe Regierungs-Verordnung vom 16. Januar 1818, wegen Meldung der Fremden, wird hierdurch vorschriftsmäßig republicirt:

1) Jeder Einwohner in der Stadt und auf dem Lande ist verpflichtet, alle bei ihm übernachtenden Fremden, weiblichen und männlichen Geschlechts, der Polizei-Obrigkeit des Ortes sogleich zu melden. Ebenso muß jeder Meister die Annahme eines Gesellen in Arbeit 24 Stunden nachher, nachdem die Annahme erfolgt ist, die Verabschiedung eines Gesellen aber 24 Stunden vor seiner Entlassung der Polizei-Obrigkeit anzeigen;

2) die Meldung muß den Vor- und Zunamen, Geburts- und Aufenthaltsort, Stand und Character des Fremden, die Zeit seiner Ankunft und die Dauer seines Aufenthalts, seine Begleitung, den Zweck seiner Anwesenheit, und ob er mit einem Paß versehen sey, enthalten, wo es möglich ist, muß diese Anzeige schriftlich erfolgen.

3) Die Anmeldung muß am Tage der Ankunft des Fremden erfolgen. Trifft der Fremde nach 8 Uhr des Abends ein, so darf die Anmeldung bis 9 Uhr des darauf folgenden Morgens ausgesetzt werden.

4) Wer die Befolgung dieser Vorschrift vernachläßigt, verfällt in eine Polizeistrafe von Einem Thaler. Gastwirthe und Herbergsväter sind verbunden, diese Strafe doppelt zu erlegen.

5) Die Gastwirthe sind gehalten, nur unverdächtige Personen bei sich aufzunehmen, auf das Betragen der bei ihnen einkehrenden Fremden ein genaues Augenmerk zu richten, und bei Wahrnehmung irgend eines Verdachtes oder einer nach den Vorschriften der Paßgesetze mangelhaften Legitimation, der Polizei-Obrigkeit sofort davon Anzeige zu machen.

Wirthe, welche sich hierbei einer übertriebenen Nachläßigkeit schuldig machen, sollen, so wie bei unterlassener Anmeldung eines Fremden, mit zwei Thalern Strafe belegt werden, die im Wiederholungsfalle, nach Maaßgabe der Umstände, auf zehn Thaler erhöht werden soll.

Görlitz, den 8. Januar 1839. Königliches Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Joh. Glieb. Köller, Oberjäger in der 1. Comp. der K. Pr. 1. Schützenabth. allh., und Frn. Wilh. Mathilde geb. Hempel, Tochter, geb. den 21. Dec., get. den 6., Bertha Mathilde Erdmuthe. — Aug. Ferd. Reichelt, Tuchmachergeſ. allh., und Frn. Joh. Roſ. geb. Kretſchmer, Sohn, geb. den 29. Dec., get. den 6. Jan., Carl Ferdinand Edmund. — Joh. Georg Röher, Inw. allh., und Frn. Joh. Roſine geb. Berthold, Sohn, geb. den 28. Dec., get. den 6. Jan., Ernſt Louis. — Mſtr. Ernſt Moritz Böhme, B. und Sattler allh., u. Frn. Caroline Erneſtine Amalie geb. Schonert, Sohn, todtgeb. den 28. Dec. — Johann Georg Ernſt Göthlich, Schuhmachergeſ. allh., und Frn. Chriſt. Juliane geb. Dorn, Tochter, geb. den 29. Dec., get. den 7. Jan., Marie Amalie. — Henriette Emilie geb. Rauh unehel. Tochter, geb. den 30. Dec., get. den 7. Jan., Wilhelmine Erneſtine. — Roſine Eleonore geb. Harzbecher unehel. Tochter, geb. d. 6., get. den 7. Jan., Auguſte Clara. — Mſtr. Joh. Guſtav Ernſt Förſter, B. und Schneider allh., und Frn. Marie Eliſab. geb. Lange, Sohn, geb. den 5., get. d. 9. Jan., Ernſt Adolph. — Carl Friedr. Schneider, B. und Steinſetzer allh., und Frn. Joh. Chriſt. Friedericke geb. Jacobi, Tochter, geb. den 30. Dec., get. den 9. Jan., Johanne Auguſte Marie. — Joh. Gfr. Höpfner, B. und Hausbeſ. allh., und Frn. Joh. Chſt. geb. Johne, Sohn, geb. den 6., get. den 11. Jan., Ernſt Robert. — Joh. Gfr. Letſch, Inw. allh., und Frn. J. Roſ. geb. Eiffler, Tochter, geb. den 3., get. den 11. Jan., Johanne Auguſte.

Verheirathungen.

Görlitz. Hr. Chriſt. Ludw. Ohrenberg, Rittergutsbeſ. allh., und Igfr. Laura Wilhelmine Anton, weil. Hrn. Chriſt. Gotthelf Antons, B., Buch- und Kunſthändlers allh., nachgel. jüngſte Igfr. Tochter 2ter Ehe, getr. den 30. Dec. — Joh. Gottlieb Grohmann, in Dienſten allh., u. Igfr. Joh. Chriſt. Popig, Joh. Gfr. Popigs, Inw. und Todtengräbers in Leſchwitz, ehel. 3te Tochter, getr. den 30. Dec. — Anton Franz Soban, Tuchber. Geſ. allh., und Igfr. Marie Roſine Mießler, weil. Joh. Gfr. Mießlers, Einw. und Zimmermanns zu Schönbrunn, nachgel. eheliche älteſte Tochter, getr. den 1. Jan. Mſtr. Carl Gotthelf Nickig, B., Barett- und Strumpfſtricker allh., u. Igfr. Joh. Chriſt. Köhler, Joh. Gottlob Köhlers, B. und Hausbeſ. allh., ehel. 2te Tochter, getr. den 6 Jan. — Joh. Carl Gottlieb Böttig, Weißbäcker in Geibsdorf, und Igfr. Chriſt. Jul. Schneider, weil Mſtr. Joh. Gottlob Schneiders, B. und Aelt. der Schuhm. allh., nachgel. ehel. 4te Tochter, getr. den 6. Jan. — Joh. Mich. Meuſelwitz, Färbergeh. allh., und Igfr. Joh. Friederike Bräuer, Joh. Gottlob Bräuers, B. und Wirthſchaftsbeſ. in Seidenberg, ehel. 2te Tochter, getr. den 7. Jan. — Joh. Friedr. Traug. Hirche, Fabrikarbeiter allh., und Joh. Rahel Hoffmann, weil. Joh. Traug. Hoffmanns, Häuslers und Bäckers zu Kießlingswalde, nachgel. ehel. jüngſte Tochter, getr. den 7. Jan. — Hr. Wilh. Aug. Matthäus, treuverdienter Paſtor der evang. Gemeinde zu Priebus, und Igfr. Charl. Liebegott Bürger, weil. Mſtr. Joh. Sam. Bürgers, B. und Schneiders allh., nachgel. eheliche jüngſte Tochter, getr. den 7. Jan. — Hr. Joh. Heinr. Horn, Magiſtrats-Kanzlei-Aſſiſtent allh., und Igfr. Joh. Chriſt. Ullrich, Joh. Gottlieb Ullrichs, Wiedem. Häuslers zu Friedersdorf a. d. Landskrone, älteſte Tochter erſter Ehe, getr. den 7. Jan. in Friedersdorf.

Todesfälle.

Görlitz. Mſtr. Georg Carl Friedr. Sämanns, B. und Schneiders allh., und Frn. Agnes Mathilde geb. Sonntag, Tochter, Marie Clementine, geſt. den 8. Jan., alt 1 J. 5 M. 7 T. — Mſtr. Joh. Friedrich Traug. Schimmels, B., Tiſchlers und Inſtrumentenbauers allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Petzold, Tochter, Aurelie Pauline, geſt. den 9. Jan., alt 9 M. 13 T. — Hrn. Carl Friedr. Alex. v. Wiedebach, Rittergutsbeſ. auf Beitzſch b. Pförten, und Frn. Bianka Selma Louiſe Rudolph. geb. von Gersdorff, Tochter,

Bianka Thekla Friederike, gest. den 5. Jan., alt 2 M. 7 Tage. — Hrn. Karl Peter Philipp, Unteroffiz. und Abtheilungsschreiber der Kön. Pr. 1. Schützenabth. allh., und Frn. Frieder. Alwine geb. Tobias, Sohn, Theodor Wallenstein Kurt, gest. den 23. Dec., alt 4 M. 12 T. — Frau Antonie Marie Förster geb. Goldmann, Hrn. Erdmann Försters, Kön. Pr. Lieut. a. D. und pens. Gerichtsamts-Actuar allh., Ehegattin, gest. den 1. Jan., alt 44 J. 5 M. 5 T.

Im Jahre 1838 sind zu Görlitz in der evangelischen Hauptkirche aufgeboten 148 Paar, davon 88 Paar hier und 59 Paar anderwärts getraut worden. Hieraus sind 115 Görlitzer und 3 Moyser neue Ehen entstanden. (Ein aufgebotenes Paar ward nicht copulirt.) — Geboren wurden überhaupt incl. der Todtgebornen, 502 Kinder, nämlich in Görlitz 234 Söhne und 236 Töchter, in Moys 11 S. 11 T., in Groß-Biesnitz 1 S. 1 T., in Klein-Biesnitz 1 S., in Schlauroth 1 S., in Rauschwalde 3 S. 3 T., Summa 251 S. und 251 T., worunter 48 Uneheliche. — Begraben wurden in allen 378 Personen, nämlich aus Görlitz 191 und aus Moys 3 männlichen Geschlechts, aus Görlitz 176 und aus Moys 8 weibl. Geschlechts. — Oeffentliche Kommunicanten waren 6962, 212 weniger als im vorigen Jahre.

In der katholischen Kirchgemeinde sind im verflossenen 1838sten Jahre geboren, 17 Kinder, nämlich 11 Söhne und 6 Töchter, worunter 1 todtgebornes Söhnchen. Getraut wurde 1 Paar. Gestorben sind 13 Personen, 9 männliche und 4 weibliche.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 10. Januaer 1839.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	25 sgr.	— pf.	2 thlr	15 sgr.	— pf.
= = Korn	2 =	2 =	6 =	1 =	26 =	3 =
= = Gerste	1 =	17 =	6 =	1 =	15 =	— =
= Hafer	— =	28 =	9 =	— =	27 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Gerichts-Amt von Leopoldshain.

Die dem Johann Gottfried Siegismund gehörige Häuslerstelle Nr. 33 zu Nieder-Leopoldshain bei Görlitz, taxirt auf 1405 thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzusehenden Taxe, soll den 23. März k. J. Nachmittags um 4 Uhr im Gerichtszimmer zu Leopoldshain öffentlich verkauft werden.

Hierzu wird der abwesende Besitzer des Grundstücks, Johann Gottfried Siegismund, öffentlich vorgeladen.

Görlitz, am 24. November 1838. Schmidt, Justizrath.

Bekanntmachung.

Die hiesige Strafanstalt bedarf pro 1839 folgende trockne Nutzhölzer:

1 vierzöllige kieferne Bohle, — 4 dergleichen dreizöllige, — 10 dergleichen zweizöllige, — 5 vierzöllige eichene Bohlen, — 5 dergleichen dreizöllige, — $\frac{1}{2}$ Schock $\frac{5}{4}$zöllige kieferne Bretter, — $1\frac{1}{2}$ Schock dergleichen einzöllige, — $\frac{1}{2}$ Schock $\frac{1}{2}$zöllige Bretter, — $\frac{1}{2}$ Klafter birkenes Holz, — $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Holz.

Lieferungslustige Unternehmer werden hierdurch aufgefordert ihre Preise baldigst schriftlich anzugeben.

Görlitz, den 14. Januar 1839. Der Königliche Zuchthaus-Director Heinze.

Zur öffentlichen Verpachtung an den Bestbietenden der Jagden

a) auf dem Nicolsdorfer Revier,
b) = = Friedersdorfer Revier,
c) = = Markersdorfer Revier,

auf sechs nach einander folgenden Jahre, vom 2. Februar d. J. ab, stehet ein Termin

auf den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger rathhäuslichen Stelle an, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Wahl unter den Bestbietenden vorbehalten bleibt, und die Vorlegung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 2. Januar 1839. Der Magistrat.

In einigen Kalendern ist der Termin des hiesigen Februar-Jahrmarktes fälschlich auf den 10. Februar c. angesetzt worden. Derselbe wird aber, den Bestimmungen des Privilegiums zufolge,

den 18. Februar c.

und folgende Tage abgehalten werden, was zu Vermeidung von Irrthümern hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 12. Januar 1939. Der Magistrat.

Auctions-Anzeige.

Eine Parthie weibliche Kleidungsstücke und Wäsche, desgleichen diverse Reste Kattun, Nanquin, Ghingham, Züchenleinwand ꝛc. sollen

den 22. Januar 1839,
Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

in dem Friedemannschen Auctionslocale, Neißgasse Nr. 351 gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. öffentlich versteigert werden.

Görlitz, den 15. Januar 1839. Hoffmann, Auct. Commissarius.

Bauverdingung.

Die Maurer- und Zimmerarbeiten bei dem in diesem Jahre zu erbauenden neuen Schulhause in Schreibersdorf, Laubaner Kreises, sollen an den Mindestfordernden veraccordirt werden.

Die Herren Maurer- und Zimmermeister werden daher hierdurch aufgefordert, sich zur Ausführung des beabsichtigten Baues bei dem Patrocinium zu melden.

Der Termin der Bauverdingung ist auf den 18. Februar d. J. festgesetzt; jedoch wird die Auswahl der sich meldenden Baumeister vorbehalten.

Schreibersdorf, den 7. Januar 1839. Das Patrocinium.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Zins = Coupons zu den Staatsschuldscheinen besorgt und empfiehlt sich zur Uebernahme diesfälliger Aufträge

Das Central = Agentur = Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Zur Anlegung von Capitalien jeder Höhe, gegen bestmöglichste Sicherheit, empfiehlt sich den geehrten Capitals = Inhabern ebensowohl, als zur Beschaffung hypothekarisch gesuchter Darlehne, den Geldsuchenden, welche die Documente, über die zu bietende Sicherheit, ehebaldigst überreichen wollen. Das Central = Agentur = Comtoir.

Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Die erste und zweite Etage im Brauhofe Nr. 276 auf der Petersgasse sind alsbald zu vermiethen, die nähern Bedingungen beim Eigenthümer zu erfragen.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit, worunter 400 und 500 thlr. mit 4 pCt. ausgeliehen werden können. Grundstücke sind mir zum Verkauf übertragen, worunter einige ihrer Lage wegen den Herren Kauflustigen bestens zu empfehlen sind, in Görlitz durch

den Agent und Commissionair Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

150, 350, 500 thlr. sind gegen gute hypothekarische Sicherheit auf ländliche Grundstücke auszuleihen in Nr. 409 in der Apothekergasse 1 Treppe hoch.

Gewerbe = Verein zu Görlitz.

Dienstag den 22. Jan. c. wird der Herr Dr. Tillich durch einen Vortrag im Gebiete der Physik die geehrten Mitglieder des Vereins zu unterhalten suchen.

Haus = Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen sein in Ostritz auf der hintern Zittauer Gasse unter Nr. 127 gelegenes und besonders für einen Feuerarbeiter passendes Haus aus freier Hand durch das Meistgebot und gegen sofortige baare Zahlung zu verkaufen, und ladet daher Kauflustige ein, sich den 1. Februar zu Mittag in genanntem Hause einzufinden, die Bedingungen anzuhören und sofern ein annehmliches Gebot erfolgt, des Kaufsabschlusses versichert zu seyn.

Reibersdorf, den 7. Januar 1839. Mstr. Anton Hocke, Kupferarbeiter.

Das sub Nr. 679 in der Hothergasse belegene Haus, worin 3 Stuben befindlich sind, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Wittwe Herrmann geb. Antelmann.

Das Haus Nr. 238. an der Ecke der Rosen= und Hellegasse ist aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht auf dem Handwerke Nr. 365.

Eine Stube, parterre, vornheraus, mit Mobiliar und Betten, nebst Holz= und Keller=Raum zum Verschließen, passend für einzelne Herren, ist zu vermiethen und zum 1. April 1839 zu beziehen; darüber Auskunft in der Exped. des Anz.

Die 3te Etage ist zu vermiethen bei Steffelbauer am Häringsmarkt.

In Nr. 226d in der Büttnergasse sind 2 einzelne Stuben mit Zubehör zu vermiethen.

In der mittlen Langengasse Nr. 195 ist eine Stube vornheraus nebst Zubehör zu vermiethen.

In Nr. 601 auf der Bockgasse ist eine Stube nebst Kammer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Wurstgasse in Nr. 179 c. ist eine Stube mit übrigem Zubehör zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere besagt der Eigenthümer.

In Nr. 759 auf dem Töpferberge ist eine Stube nebst Bodenkammer und Holzhaus zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In dem Hause Nr. 96 auf dem Obermarkt ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

Zwei durch einander gehende Stuben vornheraus mit oder auch ohne Meubles, mit Stubenkammer und übrigem Zubehör sind in Nr. 62 auf dem Fischmarkt vom 1. April ab zu vermiethen.

In der alten Farbe, Hothergasse Nr. 685, ist eine Stube nebst Kammer zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Oberältester Ephr. Krause.

Görlitz, den 14. Jan. 1839. Das Mittel der Tuchmacher.

In Nr. 146 in der untern Langengasse ist die obere Etage, bestehend in 2 Stuben vorn heraus, desgleichen zwei kleinere hinten heraus, nebst Bodenkammer, Gewölbe, Keller und Holzstall zu vermiethen und kommende Johanni zu beziehen.

In Nr. 349 in der Neißgasse ist im 1sten Stock vorn heraus, 1 Stube mit Stubenkammer, Küche und Speisegewölbe mit den übrigen nöthigen Gelaß zu vermiethen.

In der Büttnergasse Nr. 214 ist eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Auch ist daselbst ein alter Ofen zu verkaufen.

Ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern, Alkoven, Speisegewölbe, Küchenstube, besonderer Küche, vielem Bodengelaß und anderen Bequemlichkeiten, kann zu Ostern d. J. im Ganzen oder auch getheilt vermiethet werden; wo? sagt die Exped. des Anz.

Auf dem Fischmarkt Nr. 59. ist eine Stube nebst Alkoven zu vermiethen; das Nähere ist in der Langengasse Nr. 154 zu erfragen.

In Nr. 17 in der Brüdergasse ist ein Logis von 3 Stuben zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

In der mittlen Langengasse Nr. 194 (Sonnenseite) ist eine Stube mit Stubenkammer und Zubehör zu vermiethen.

Ein in gutem Stande erhaltener zweispänniger Jagdschlitten steht um billigen Preis zum Verkauf; wo? sagt die Exped. des Anz.

In der Richterschen Conditorei am Obermarkte sind täglich frische Pfannenkuchen nach Jostischer Art zu haben. Auch kann ein junger Mensch daselbst die Conditorei erlernen.

Wohnungs = Veränderung.

☞ Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich nicht mehr in der Webergasse bei Hrn. Aler, sondern in der Nicolaigasse im Richterschen Brauhofe Nr. 292 (neben dem Königl. Landsteuer=Gebäude) 1 Treppe hoch wohne, bitte daher meine verehrten Kunden hiesiger Stadt und deren Umgegend, mich mit ihren gütigen Aufträgen recht zahlreich zu beehren, da ich bei einem Assortiment fertiger Kammmacher=Waare, bei Versprechung der promptesten und reellsten Bedienung stets Bestellungen aller in mein Fach schlagender Artikel annehme und moderne Anfertigung derselben zusichere. G. Ernst Vogt, Kammmachermstr.

Von heute ab empfiehlt sich mit frischen Pfannkuchen zur gütigen Beachtung die Conditorei von Reget Meilly,
am Obermarkt neben dem Königl. Steueramte.

Getrocknete grüne russische Erbsen und geschnittene Bohnen empfing
Carl G. Oettel.

20 Schock Hafer-, Roggen- und Waizen-Stroh sind zu verkaufen Krebsgasse Nr. 302.

Auch mir ist in Folge hoher Genehmigung der Verkauf gestempelter Spielkarten übertragen und mache solches einem geehrten Publikum ergebenst bekannt und bemerke zugleich, daß allerlei deutsche und französische gestempelte Spielkarten zu haben sind. Fr. A. Oertel.

Eine Auswahl von Stettiner Aalen ist zu haben im Hause des Hrn. Steffelbauer am Untermarkte. Latsch, Fischhändler.

Wer eine noch brauchbare Wäschrolle zu verkaufen hat, melde sich in der Exped. des Anz.

Ein ganz fehlerfreies eisernes Schwungrad mit Riemenscheibe, von 6 Fuß Höhe, mit gutem Gestell, Pfannen u. s. w., vorzüglich zu einer großen Drehbank sich eignend, steht zu verkaufen in Nr. 284.

Ein vierjähriger Stammochse von ächter Schweizer Race steht auf dem Dominium Hermsdorf zu verkaufen.

Ganz gut gehaltene leere Gefäße von 60 — 200 Quart Inhalt, mit eisernen und hölzernen Bändern, stehen unter den Radeläuben im Hause des Herrn Lüders parterre rechts billig zum Verkauf.

Eine Parthie Waagebalken, nebst einer Brücken- oder Decimalwaage, zu den billigsten Preisen, empfehlen zur gütigen Abnahme J. C. Ph. Krummels Erben.

Frische Braunschweiger Cervelatwurst, neue holländische Heeringe hat wieder erhalten J. Springers Wittwe.

Ich bringe nochmals in Erinnerung, daß der Flöten-Secretaie heute Nachmittags 1 Uhr in der Behausung des Herrn Coffetier Fritsche Nr. 407 in der Webergasse ausgespielt wird.
Görlitz, den 17. Jan. 1839. Blachmann.

Ergebenste Anzeige. Durch die Erlaubniß eines Königl. Hochwohllöbl. Polizei-Amtes allhier zur Errichtung einer Pfandleih-Anstalt concessionirt, zeige ich hierdurch an, daß die Eröffnung meiner Pfandleih-Anstalt mit dem 1. Februar 1839 stattfindet, die ergebenste Bitte beifügend: ein geehrtes Publikum wolle mir ein geneigtes Wohlwollen nicht vorenthalten, da ich jederzeit selbiges zu respectiren wissen werde.
Lederhändler und verpflichteter Pfand-Verleiher
Robert Schnaubert.

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 17. Januar: Wallensteins Tod, dramatisches Gedicht in 5 Acten von Schiller. — Freitag, den 18.: Die Gunst des Augenblicks, Lustspiel in 3 Acten von Devrient. — Sonntag, den 20.: Der Pariser Taugenichts, Lustspiel in 4 Acten von Töpfer. Frau v. Morin: Mad. Schulz, Louis: Dem. Schulz, als Gäste. Hierauf: Ein Ballet. — Montag, den 21. auf Verlangen: Der junge Ehemann, Lustspiel in 3 Acten. Hierauf: Der alte Student, Schauspiel in 2 Acten von Maltitz. — Dienstag, den 22. zum Vortheil für Hrn. Reißland: Die Verschwörung des Fiesko zu Genua, Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Künftigen Sonntag wird bei mir Tanzmusik gehalten, wozu ich ein geehrtes Publikum ganz ergebenst einlade und verspreche die prompteste Bedienung; auch sind Mittwochs und Sonnabends warme Kuchen zu haben. Opitz auf der Bautzner Straße.

Sonntag den 20. Jan. wird Nachmittags 4 Uhr großes Instrumental-Concert und nachdem Tanzvergnügen gehalten, wozu ergebenst einladet Klare.

Ein großes Instrumental = Concert wird auf den Sonntag als den 20. d. M. im Wilhelmsbade Nachmittags von 3½ bis 6 Uhr stattfinden, diesem folgt Tanzmusik bis 11 Uhr. Dazu ladet ergebenst ein verw. Höhne.

Ein Gärtner sucht sobald als möglich ein Unterkommen und kann seinen Dienst sogleich antreten. Näheres in der Exped. des Anz.

Lehrlings = Gesuch. Ein Knabe, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen kann sogleich ein Unterkommen finden beim Schlossermeister Richter.

Mein Marqueur hat in der Colonade des Societätsgartens eine Busennadel gefunden; wer sich dazu gehörig legitimirt, kann selbige von mir in Empfang nehmen. Klare.

Am Sonntag den 13. d. M. ist auf dem Wege von Waldau nach Görlitz ein massiv goldner Ring mit einem Brillant verloren gegangen; wer denselben Neißgasse Nr. 350 2 Treppen hoch abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ein dunkelbrauner, mit getigerten Vorderläuften und auf der Brust mit einem weißen Punkt versehener junger Hühnerhund, ist am 10. d. M. mit einem hiesigen Inwohner nach Görlitz gelaufen und dort abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird ersucht denselben bei Erstattung der Futterkosten rc. an den Hausknecht Neumann im goldnen Baum abzugeben oder den Aufenthalt anzuzeigen.

Schönbrunn, den 14. Januar 1839. Jäckel.

Gefunden wurde am 9. d. M. ein weißes Schnupftuch Nr. 21, welches gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Nr. 499 parterre am Reichenbacher Thore abgeholt werden kann.

Am vergangenen Sonnabend Abend ist auf dem Wege von der Brüdergasse bis auf das Handwerk eine braune Damen = Tuchstiefelette, mit Leder besetzt, verloren gegangen; der Finder wird, da der einzelne Gegenstand ganz werthlos ist, freundlichst ersucht, dieselbe in der Exped. des Anz. abzugeben.

In der Heyn'schen Buch- & Kunsthandlung in Görlitz ist zu haben:

Der Preußische Volksfreund. 1839.

Ein gemeinnütziges und unterhaltendes Volksblatt. (180 Nummern mit schönen Stahlstichen gegen vierteljährliche Vorausbezahlung von 15 sgr.)

Dieses im Preise höchst billige Blatt, beginnt hiermit seinen vierten Jahrgang, und erfreut sich einer solchen großen Theilnahme, daß es dem Verleger möglich geworden ist, jetzt große Kunstblätter gratis beizugeben, und der den ersten Nummern dieses Jahrganges beigegebene Stahlstich: „Der Ueberfall der Räuber" übersteigt allein schon an Werth den vierteljährlichen Abonnements=Preis.

Anzeige für die Landwirthe Deutschlands.

Von dem

Conversations = Lexicon der Land = und Hauswirthschaft

herausgegeben von einem Verein von Landwirthen und Gelehrten, redigirt von F. Kirchhof, ist so eben die 16te Lieferung (bis incl. F.) fertig geworden und machen wir alle diejenigen, welche dieses Werk noch nicht kennen, darauf aufmerksam. Da bereits über ⅓ des Werkes fertig, so kann man sich durch das Vorhandene von der Gediegenheit und Brauchbarkeit durch eigene Anschauung und Durchsicht überzeugen. Jedenfalls ist es die vollständigste und billigste landwirthschaftliche Encyclopädie. Die Verlagshandlung.

Vorstehend angezeigtes Werk liegt zur gefälligen Ansicht bereit in

Gustav Köhlers Buch= und Kunsthandlung in Görlitz.